



INSTRUMENTENBAU

Fachzeitschrift für Musikinstrumente seit 1880

3-4/2009

www.johannus.com

musikmesse

- Tasteninstrumente ■ S. 8**
- Streich- und Zupfinstrumente ■ S. 21**
- Blasinstrumente ■ S. 31**
- Schlaginstrumente ■ S. 38**
- Forschung und Entwicklung ■ S. 44**
- Musikerziehung ■ S. 50**
- Berichte ■ S. 54**
- Veranstaltungen ■ S. 59**

JOHANNUS

Die neue Johannus Vivaldi

Gitarrenvisionen aus der Pfalz

Heiko Plank hat ein neues 8-saitiges elektro-akustisches Solisteninstrument konstruiert

Die Maße (75 cm Länge, 10 cm Breite und 6 cm Höhe) und das Gewicht von knapp drei Kilogramm sprechen nicht unbedingt für eine Gitarre. Ganz abgesehen von der Optik: außer den verwendeten Materialien und den Saiten erinnert das von Heiko Plank entwickelte Instrument namens „plank“ eher an den Chapmanstick als an eine herkömmliche Gitarre. Deshalb spricht der Erfinder auch von einem „gitarrenähnlichen Instrument“, das aber von jedem Gitarristen problemlos gespielt werden kann. Denn von den insgesamt acht Saiten sind die mittleren sechs nach den bekannten Regeln gestimmt. Das Holz wird durch das Zupfen traditionell in Resonanz versetzt, was wiederum durch einen integrierten Tonabnehmer (und einen handelsüblichen XLR Stecker) abgenommen wird. Somit ist klar: die plank ist keine E-Gitarre, sondern ein elektrisch verstärktes, durch und durch akustisches Instrument. Eine weitere Besonderheit: durch die lineare Konstruktion erhält man auch einen linearen und berechenbaren Ton, was bei runden Instrumenten weitaus schwieriger ist. Und auch die Tonerzeugung erfolgt fast ohne Nebengeräusche.

Außerdem kann der Spieler die Bünde variieren, da diese hinten ganz schlicht verschraubt sind. Denn vielen Gitarristen dürfte folgendes Problem bekannt sein: man spannt ein paar dickere Saiten auf, und schon ist die Intonation nicht mehr ganz sauber – mit der plank ist dieses Problem im Handumdrehen gelöst.

Die Details der „plank“ im Überblick:

- Tonumfang von über vier Oktaven
- weiche Bässe, ausgewogene mittlen und brillante Höhen
- durch die hohen Bünde ist vertikales bending möglich und tapping mit Fingernägeln
- 48v Phantomspeisung über XLR
Direktanschluss Mischpult, Soundkarte oder Verstärker
- variable Mensur 58-60 cm
- variable Bünde für eine bessere Intonation, oder einstellen eigener Skalen

Ausgangsbasis der Überlegungen, eine „neue“ Gitarre zu bauen, ist die Tatsache, dass herkömmliche Instrumente vor allem bei Konzerten oft zu leise sind. Man will aber mit der plank nicht den Gitarrenmarkt komplett umkrempeln, sondern das bisherige Angebot auf dem Markt ergänzen. Heiko Plank ist der Erfinder der nach ihm benannten Gitarre, er ist seit 35 Jahren professioneller Gitarrist und kennt die Bedürfnisse seiner Kollegen: „Im elektro-akustischen Bereich hatte ich immer das Problem, dass eine normale gekaufte Gitarre schnell Feedback erzeugt und nasal klingt. Und das hat mich immer beschäftigt, mir schlaflose Nächte bereitet. Bis ich irgendwann vor drei Jahren aufgestanden bin und intensiv daran zu forschen begann. Und da ich ein Tonstudio habe, bietet sich mir auch die Möglichkeit zu messen und zu analysieren.“ Die Entwicklungsarbeiten sind jetzt weitgehend und zur vollen Zufrieden-



Heiko Plank mit der gleichnamigen, neu entwickelten Gitarre (Foto: Heyd)

heit des Schöpfers abgeschlossen, das Instrument wird gebaut und man bei dem Tüftler, Instrumentenbauer und Musiker Heiko Plank in Kaiserslautern kaufen.

Kontakt:

Heiko Plank
Fichtenstraße 4
67655 Kaiserslautern
www.plankguitar.com



Dieter Hopf Gitarren-Atelier

Artista Lembranca B.P.



Neu ab Musikmesse Frankfurt 1.-4.4.2009
Halle 3.1 C 80 + B 93

gitarren-hopf@online.de
www.hopf-gitarren.de